

Erasmus 24/25 – Mälardalen University, Västerås

Ich hatte die Möglichkeit mein Wintersemester 24/25 an der Mälardalen University in Västerås zu verbringen und möchte im Folgenden meine Erfahrungen und einige nützliche Hinweise teilen. Vorab kann ich sagen, dass ich in Västerås und an der Mälardalen University eine sehr schöne Zeit hatte und jedem diese Erfahrung wünsche.

Anreise/Mobilität

Ich bin mit dem Flugzeug angereist, weil ich mit ein paar Freunden, schon eine Woche vor der Ankunft in Västerås, Urlaub in Schweden verbracht habe. Ich würde aber im Nachhinein die Anreise mit dem Zug empfehlen, da diese sehr komfortabel und günstig ist. Die Nachtzüge fahren täglich von Berlin/Hamburg nach Stockholm und mit einem einfachen Bett kostet die Fahrt ca. 85 €. Hier lohnt es sich schon in Deutschland die SJ-App herunterzuladen. Diese ist das schwedische Äquivalent zur deutschen Bahn App. Hier kann sowohl die Hinfahrt nach Stockholm gebucht werden als auch der anschließende Transfer von Stockholm nach Västerås. Der große Vorteil bei der Anreise mit dem Zug ist, dass es keine Gepäckbeschränkungen gibt.

Wenn ihr in Västerås während der Orientierungstage ankommt, könnt ihr einen Shuttle vom Bahnhof zu eurer Unterkunft bekommen. Da ich aber schon ein paar Tage früher angereist bin, kann ich dazu nicht viel sagen. Es ist genauso gut möglich die Unterkünfte mit dem Bus oder auch zu Fuß zu erreichen.

Unterkunft

Die „Wohnungssuche“ habe ich als sehr angenehm wahrgenommen. Es lohnt sich, sich auf die Empfehlung der Uni zu verlassen und sich frühzeitig bei Bostad zu bewerben. Dann wird man höchstwahrscheinlich ein Angebot für eines der Housing Angebote bekommen. Es empfiehlt sich dieses anzunehmen, da ein zweites Angebot eher unwahrscheinlich ist. Ich habe in der Kristiansborg WG gewohnt und war sehr glücklich mit meiner Wohnung. Das Haus ist direkt gegenüber von der Uni und nahe der Innenstadt. Die WG ist zwar im Keller und zeitweise etwas dunkel, aber im Sommer hat man einen Garten, den wir bis Anfang Oktober gut nutzen konnten, eine sehr große Küche, gepflegte Badezimmer und 5 nette Mitbewohner. Die Zimmer bieten eine echt gute Preis Leistung (ca. 430 € pro Monat für mein Zimmer) und sind, genau wie die Küche, umfangreich ausgestattet. Ich habe in meiner Zeit aber auch die meisten anderen Unterkünfte von innen gesehen und kann an diesen auch wenig aussetzen. Mir war es besonders wichtig nah an der Uni und zentral zu wohnen, weshalb ich mir vor allem die zentralen Unterkünfte gewünscht habe. Die Apartments im Wohnheim Park bieten vermutlich am meisten, sind aber eher teurer und etwas außerhalb. Da muss jeder schauen, wo die eigenen Prioritäten liegen.

Universität

Die Mälardalen University hat sowohl einen Campus in Västerås und als auch einen wesentlich neueren und moderneren Campus in Eskilstuna. Wenn man klassische WiWi-Module belegt, wird man den Campus in Eskilstuna vermutlich nur beim Welcoming besuchen, welches bei uns dort stattgefunden hat. Die Gebäude und Hörsäle sind aber auch in Västerås sehr modern und wesentlich bequemer als in Göttingen.

Die Beziehung zwischen Studierenden und Professoren ist aufgrund der kleineren Kurse wesentlich persönlicher und es wird sich mit Vornamen angesprochen. Die Kurse bestehen oft aus einer Mischung aus Vorlesung, Seminar und Abgaben. Diese sind sehr gut zu schaffen und der Arbeitsaufwand verteilt sich sehr gut, da man immer nur maximal zwei Module gleichzeitig hat und das Semester in zwei Perioden geteilt ist. Ich habe zwei große 15 ECTS-Module belegt (in jeder Periode eins), weshalb ich mich immer vollständig auf ein Modul konzentrieren konnte. Die Module Strategic Management und International Marketing kann ich beide sehr empfehlen. Die Arbeit findet zum Großteil in Gruppen statt und die Prüfungsleistungen sind gut machbar (Klausur, Abgaben, Seminare). Dadurch hatte ich neben der Uni viel Zeit Sachen zu unternehmen und auch mal in vorlesungsfreien Wochen zu reisen.

Die Mensa in der Uni habe ich persönlich nicht ausprobiert, da die Preise und die Aufmachung eher einem Restaurant geähnelt haben. Wir sind stattdessen immer ins Kåren (auch G6 genannt) gegangen. Das ist eine Art Café, wo man für wenig Geld gutes Essen und eine tolle Atmosphäre bekommt. Es ist ebenfalls direkt auf dem Campus und ist gleichzeitig der Hauptsitz für die Studentunion.

Freizeit

Die Freizeitangebote in Västerås sind vielseitig und es wurde nie langweilig, da es immer etwas Neues zu tun gibt. Besonders die Studentunion kümmert sich sehr um ein vielseitiges Angebot für die internationalen Studierenden. Das eben schon genannte Kåren ist nicht nur ein Café, sondern auch noch die Studentenbar und bietet über das Semester tolle Events und günstiges Bier. Ansonsten bietet Västerås diverse Bars und zwei Clubs. Einer dieser Clubs ist das O'Learys, eine Art Sportsbar, die jeden Mittwoch gratis Bowling, Darts, Billiard etc. anbietet und am Wochenende zu einem Club umfunktioniert wird. Ansonsten ist Stockholm innerhalb von 50 Minuten mit dem Zug zu erreichen. Es lohnt sich sehr Stockholm sowohl am Tag zu erkunden als auch bei Nacht durch die Bars und Clubs zu ziehen.

Wer sich für Sport interessiert, kann in Västerås z. B. zum Fußball oder zum Eishockey gehen und sich die lokalen Teams anschauen. Um selbst Sport zu treiben, lohnt sich der Blick auf die Studentenangebote der Gyms. Ich persönlich war im Actic, welches direkt neben der Uni ist und auch ein Schwimmbad und Sauna angebunden hat. Außerdem ist ein Stadion neben der Uni, wo man auf der Bahn laufen gehen kann. Es lohnt sich aber auch durch die Stadt und die Vororte zu laufen, um zu Beginn alles besser kennenzulernen. Auf die Art und Weise konnte ich schnell ein Gefühl für die Stadt und die Wege aufbauen. Außerdem gibt es etwas außerhalb eine sehr gute Kletterhalle, in der wir häufig bouldern waren. An warmen Tagen bietet der See auch gute Möglichkeiten für Beachvolleyball oder eine Kajaktour.

Das Umland von Västerås bietet auch tolle Wanderrouen z. B. auf Björnö. Wenn es im Winter kälter wird, kann man dort auch Langlaufski ausleihen oder auf dem See Schlittschuhfahren. Es gibt auch einen kleinen Downhill Skihügel in Västerås, der aber eher für Anfänger geeignet ist.

Über die lokalen Aktivitäten hinaus lohnen sich auch Reisen in den freien Zeiten. Ich konnte z. B. Trondheim, Riga und Lappland erkunden. Die organisierte Lapplandreise ist zwar während der Vorlesungszeit, aber die Professoren sind da sehr kulant und es lässt sich fast immer eine Lösung finden.

Fazit

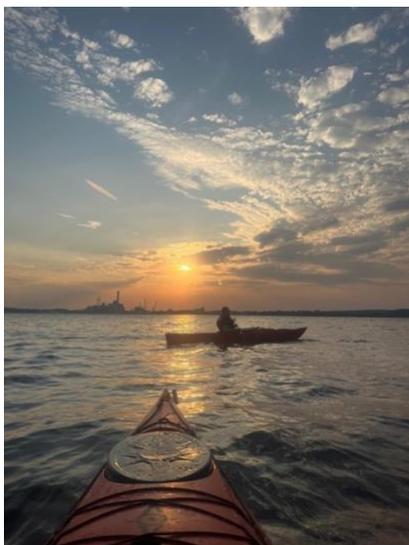
Zusammenfassend war die Zeit in Västerås wirklich sehr besonders. Die neuen Bekanntschaften und die Erlebnisse wünsche ich jedem der sich dafür entscheidet bzw. die Möglichkeit bekommt in Västerås zu studieren oder auch generell an einem Erasmus Programm teilzunehmen. Dabei kann ich Schweden und auch Västerås jedem ans Herz legen, da ich mich sehr willkommen gefühlt habe sowohl in der Uni als auch im ganzen Land.



Beachvolleyball



Wanderungen



Kajaktour



Zugefroreener See